

Schließen Sie sich uns an!

Die NCUC begrüßt alle Privatpersonen und nicht kommerziellen Organisationen, die sich für die Verteidigung und den Schutz der nicht kommerziellen Kommunikation, Aktivitäten und Interessen im Internet interessieren. Wir brauchen Ihre Kompetenz und Ihr Wissen! Durch Ihr Engagement für die NCUC können Sie mit dazu beitragen, dass die ICANN eine transparentere und verantwortungsbewusstere Organisation wird. Seien Sie mit von der Partie, wenn es gilt, die nicht kommerziellen Interessen in der ICANN und ganz allgemein im größeren Ökosystem der Internetkoordination zu stärken!

<http://ncuc.org>

[ncuc@ncuc.org](mailto:ncuc@ncuc.org)

<http://ncuc.org/join>

**NCUC**  
Noncommercial  
Users Constituency

**Wahlkreis nicht gewerblicher Nutzer**

# Wahlkreis nicht gewerblicher Nutzer

Die Wahlkreis nicht gewerblicher Nutzer der ICANN (Internet Corporation for Assigned Names and Numbers) setzt sich im Hinblick auf domainnamensbezogene Strategien für Positionen zum Schutz und zur Unterstützung der nicht kommerziellen Kommunikation und Aktivität im Internet ein. Die Mitglieder der NCUC engagieren sich für zivile Freiheiten und Menschenrechte, Freiheit im Internet, Verbraucherschutz, Bildung, Forschung, Entwicklung und viele Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit, sowohl in der ICANN als auch in anderen führenden Organen für das Internet.

Seit 1999 setzt sich die NCUC für Themen wie Freiheit der Meinungsäußerung, Datenschutz und Menschenrechte ein. Derzeit arbeiten mehr als 110 Organisationen und über 420 Privatpersonen aus 115 verschiedenen Ländern an der Entwicklung der NCUC-Strategien mit. Die NCUC ist die führende Vertretung der Zivilgesellschaft im Umfeld zahlloser Interessengemeinschaften der ICANN. Aus der Sicht der bürgerlichen Gesellschaft ist ein Großteil der NCUC-Arbeit relevant für ihre eigenen Ziele und Aufgabenstellungen. Wir brauchen Ihre Hilfe und Unterstützung, um der Stimme der Zivilgesellschaft noch mehr Einfluss und Gehör innerhalb der ICANN zu verschaffen.

Zwei Berichtersteller aus Zivilgesellschaft und kommerziellem Sektor haben Informationen von Menschenrechtsorganisationen, Wirtschaftsverbänden, aus der Welt der Technik und von weiteren Interessengemeinschaften gesammelt und daraus einen Komplex von Empfehlungen entwickelt, welcher der ICANN zu einer globalen Führungsposition auf dem Gebiet der transparenten Steuerung und Entscheidungsfindung verhelfen soll. Eines der Hauptthemen, mit denen sich die NCUC befasste, und das in die Umgestaltungsempfehlungen aufgenommen wurde, ist die Neuordnung der DIDP (Documentary Information Disclosure Policy) der ICANN, der vielfach ein Mangel an Fairness gegenüber herangetragenen Anliegen und fehlende Zielstrebigkeit vorgeworfen wurde. Die Diskussionen auf der Ebene der Arbeitsgruppen machen Fortschritte und die NCUC bleibt ein machtvoller Befürworter der Empfehlungen sowie eine nicht zu überhörende Stimme, die zur Stärkung und Verwirklichung dieser Grundsätze mahnt.



# Zugang zu Wissen und Handelsmarken

Domainnamen sind die Kenngrößen, die uns erlauben, denjenigen Stellen Namen zu geben, an denen wir unsere Meinung äußern. Unsere Internetseiten, E-Mail-Listen, Diskussionsforen und E-Mail-Adressen sind die Transmissionsorgane unserer wichtigsten Gedanken und Ideen. Niemand darf die Möglichkeit erhalten, einen Domainnamen ohne ordentlich geregeltes Verfahren und unbemerkt zu eliminieren.

Seit den frühen Tagen der ICANN konzentriert sich die NCUC darauf, die Forderung nach Freiheit der Meinungsäußerung und die Interessen der Markenrechte miteinander ins Gleichgewicht zu bringen. In Bezug auf Domainnamen beispielsweise kann ein Problem entstehen, wenn jemand etwas registrieren möchte, was ein anderer als sein Markenzeichen im Domainnamen betrachtet. Ein Domainname könnte in einer Weise genutzt werden, die nichts mit dem Markenzeichen zu tun hat. Davor möchten Markeninhaber ihre Marke schützen. Die NCUC verteidigt den Schutz der globalen Öffentlichkeitssphäre vor einem Übermaß an Einschränkung des geistigen Eigentums. Nie zuvor hatten die Inhaber von Handelsmarken „Besitzrechte“ auf die Wörter, die ihre Marken darstellen, besonders dann nicht, wenn es sich dabei um gewöhnliche Namen, allgemeine Wörter oder Wörterbuchbegriffe handelt. Dieser Gedanke wird jedoch ständig an das DNS herangetragen. Bei allen möglichen Gelegenheiten muss die NCUC einen Kampf für die Rechte der Allgemeinheit führen, grundlegende Wörter, Namen und Konzepte zu verwenden. Wir haben eine Schlüsselrolle gespielt, wenn es darum ging, dem Schutz nicht kommerzieller Rechte in Richtlinien zur Beilegung von Domainnamen-Streitigkeiten Gehör zu verschaffen, einschließlich der UDRP (Uniform Dispute Resolution Policy) der ICANN für alle gTLDs (generic Top-Level Domains) und der URS (Uniform Rapid Suspension Policy) für neue gTLDs. Desgleichen widersetzen wir uns den Bemühungen einiger Landesregierungen, die Kontrolle über geographische Namen zu übernehmen. Die NCUC vertritt die Ansicht, dass diese Nutzungsarten gegen die Ausdrucksfreiheit verstoßen.

Die NCUC kämpft für ein besseres Gleichgewicht von Markenrecht und fairer Nutzungsweise, Ausdrucksfreiheit und Rechtsstaatlichkeit. Wir haben in dieses Gleichgewicht auch die Technologen und Multi-Stakeholder-Communities einbezogen, welche die Regeln der Internet-Infrastruktur bestimmen, und viele der Ziele, für die wir gekämpft haben, erreicht. Wer einen Domainnamen registrieren lässt, ist dank unserer Arbeit besser geschützt.

Die Freiheit des Ausdrucks ist bedroht und die NCUC bekämpft den Missbrauch des DNS und des Wesens des Internets durch Zensur und Reglementierung der Inhalte. Dieser Bereich bereitet der ICANN zunehmend Sorge.

Der Schutz unserer Daten war schon bedroht, als die ICANN gegründet wurde. Die NCUC hat stetig für die Rechte der Domainregistrator gekämpft. Welchen Datenschutzthemen gilt die Aufmerksamkeit der ICANN?

Vor Jahren, als das Internet noch ein geschlossenes und vertrauenswürdiges Netzwerk war, wurde ein Verzeichnis mit den Namen, Adressen, Telefonnummern und E-Mail-Adressen der Registrator von Domainnamen erstellt, bei denen es sich meistens um Forschungsteams handelte, die Listen von Organisationsdaten erfassten. Die Eintragung in dieses Verzeichnis, das den Namen WHOIS trägt, wurde zur Voraussetzung für die Registrierung erhoben.

Er hat sich zu einem öffentlichen Verzeichnis all derjenigen entwickelt, die Domains registrieren. Er enthält die Namen, Telefonnummern und die physischen Adressen von Personen und Organisationen auf der ganzen Welt, einschließlich politischer, ethnischer, religiöser und sexueller Minderheiten und anderer Gruppierungen. Die NCUC vertritt die Ansicht, dass Einzelpersonen und Organisationen bei ihrer Domainregistrierung Anspruch auf Datenschutz und das Recht auf ordnungsgemäße Abwicklung haben, bevor ihre persönlichen Daten offengelegt werden.

Jeder, der einen Namen registrieren lässt, ist verpflichtet, vollständige und genaue Daten anzugeben, damit die Registrar-Unternehmen ihren Verpflichtungen gegenüber ICANN im Rahmen der Registrar-Akkreditierungsvereinbarung nachkommen können. Diese Vereinbarung ist in vier Punkten aus dem Blickwinkel der Datenschutzes gesehen problematisch. Erstens müssen mehr Daten erfasst werden, als notwendig, um die begrenzte Rolle der ICANN im Ökosystem zu unterstützen. Zweitens muss ein breit angelegtes Datenspektrum im öffentlichen WHOIS-Verzeichnis veröffentlicht werden, zu dessen Unterstützung die Registrar-Unternehmen und Registries verpflichtet sind. Drittens sind die Registrars verpflichtet, Daten über die vollzogenen Transaktionen mit den Registrierten, einschließlich finanzieller Details, E-Mails und anderer administrativer Daten über einen Zeitraum von 6 Monaten nach der letzten Transaktion mit diesem Kunden aufzubewahren. Die vierte problematische Anforderung ist die Verpflichtung zur Hinterlegung von Daten beim treuhänderischen Beauftragten der ICANN in den USA. Diese Anforderungen stellen potenzielle Verstöße gegen das Datenschutzgesetz dar.

Die NCUC hat dafür gekämpft, diese Verstöße gegen die Rechte der Registrierenden zum Schutz vor politischem Missbrauch sowie zum Schutz des geistigen Eigentums vor dem Zugriff durch die Stakeholder und die Strafverfolgungsbehörden einzuschränken. Der NCUC und ihren Partnerorganisationen aus der globalen Zivilgesellschaft ist es gelungen, sicherzustellen, dass Proxy-Dienste für den Datenschutz weiterhin von Registrar-Unternehmen und anderen Parteien angeboten werden. So ist gewährleistet, dass uns eine Drittpartei zum Schutz unserer Daten zur Verfügung steht. Wenn Sie sich für Datenschutz einsetzen möchten, dann braucht die NCUC Ihre Unterstützung für die längste Schlacht, die je innerhalb der ICANN für die Zivilgesellschaft ausgefochten wurde.



# Verstärkte Rechenschaftspflicht und Transparenz gewährleisten

Im Verlauf der IANA Stewardship Transition und der Arbeit zur Förderung der ICANN-Rechenschaftspflicht hat sich die NCUC mit der Entwicklung von Empfehlungen für die Wahrung der öffentlichen Interessen, für eine verstärkte Transparenz, die Einhaltung der Menschenrechte und andere Themen engagiert. Die Transition ist vollzogen, aber in Work Stream 2 wird die Arbeit fortgesetzt. Darin werden die bereits bei der Transition zur Sprache gelangten Themen weiter vertieft. Die Zivilgesellschaft hat noch einen weiten Weg vor sich, bis die Wahrung ihrer Rechte effizient gewährleistet ist. Dabei geht es um die rechtliche Zuständigkeit für Fragen der ICANN, die Sicherstellung der Transparenz innerhalb der ICANN, das weitere Engagement für die Menschenrechte, die Wahrung der Vielfalt, die Verstärkung der Rechenschaftspflicht innerhalb der Freiwilligen-Community sowie der Mitarbeiter der ICANN, die Überprüfung der Rolle des Ombudsmannes und die Möglichkeit der unabhängigen Beschwerde. Die NCUC beteiligt sich aktiv an all diesen Diskussionen. Hierbei handelt es sich um eigenständige Themenkreise, zu denen jeder Interessierte seinen Beitrag zu allen Themen der Zivilgesellschaft leisten kann.

Die Mitglieder der NCUC stehen an der Spitze der Multi-Stakeholder-Arbeitsgruppe zum Einfluss der juristischen Zuständigkeit der ICANN für die Prozesse der Rechenschaftslegung und der Entscheidungsfindung. Als Koordinator und treibende Kraft im Hinblick auf die Strategie des globalen DNS muss die ICANN global präsent sein und gleichzeitig verantwortungsbewusst handeln. Sie muss den Gesetzen irgendeiner Regierung unterstellt werden. Im Hinblick auf den Globalitätsanspruch der ICANN und die Unterstellung unter die Rechtsprechung Kaliforniens besteht ein ständiges politisches und juristisches Spannungsfeld. Diese Arbeitsgruppe widmet sich der Untersuchung des Problems.

Die Verbesserung der Transparenz ist ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt der NCUC im Reformprozess der ICANN. Die Vorteile sind zahlreich. Sie reichen von hoher Transparenz und Bekämpfung von Missbrauch und Korruption bis hin zum breitflächigen Überblick über die Entscheidungsfindung. Die einzigartige Multi-Stakeholder-Struktur der ICANN, in der Entscheidungen das Ergebnis breitflächiger Beratungen sind, erfordert konsequente Transparenz. Die Entscheidungsfindung der ICANN ist nur jeweils so machtvoll, wie das Verständnis der Community für die Probleme, mit denen die ICANN konfrontiert ist.

# NCUC und IANA Stewardship Transition: Was das Multi-Stakeholder-Modell bewirkt

Die spezielle Rolle der Vereinigten Staaten im Domainnamenssystem (DNS) und kritische Internetressourcen hatten über ein Jahrzehnt hinweg immer wieder zu Streitigkeiten geführt. Als die Internet-Community vor der Herausforderung stand, einen Vorschlag zu entwickeln, wie die Funktionen der IANA (Internet Assigned Numbers Authority) dem Einflussbereich der amerikanischen Behörden entzogen werden könnten, bot sich eine ausgezeichnete Gelegenheit für Internetstrategen und Interessierte, auf den Prozess Einfluss zu nehmen. Der Übergang ist geschafft, aber es ist noch ein weiter Weg, bis sichergestellt ist, dass die ICANN unabhängig und gegenüber der globalen Internet-Community rechenschaftspflichtig bleibt. Die NCUC steht bei diesen Diskussionen weiterhin in den vordersten Reihen. Die NCUC hat nicht kommerzielle Antworten auf Reformvorschläge entwickelt und setzt sich unermüdlich für mehr Verantwortungsbewusstsein, Transparenz und Menschenrechte ein.

## ICANN und Menschenrechte

Die Mitglieder der NCUC arbeiten seit vielen Jahren an der Menschenrechtsthematik. Einer ihrer neueren, unübersehbaren Erfolge war der Prozess der IANA Stewardship Transition bei der Arbeit der CCWG (Cross-Community Working Group) für ein gestärktes Verantwortungsbewusstsein der ICANN (Rechenschaftspflicht der CCWG).

Die NCUC konnte ihre Mitglieder und Experten aus der Multi-Stakeholder Community mobilisieren, die Aufnahme der Menschenrechtsbestimmungen in die Statuten der ICANN zu forcieren. Diese Vorschläge waren vom ICANN-Vorstand und einigen Kräften der ICANN-Community zunächst als verfrüht kritisiert worden. Nur einen Monat später, bei Vorliegen der endgültigen Fassung der Empfehlungen zur CCWG-Rechenschaftspflicht, wurde indessen deutlich, dass die NCUC mitgeholfen hatte, Einigkeit über die Aufnahme der Menschenrechtswerte in die neue Fassung der Statuten zu erzielen. Jetzt arbeiten wir daran, einen Interpretationsrahmen zu entwickeln, der diese Verpflichtung verbindlich festschreibt.